

PRESSEINFORMATION

Limelight Live Entertainment GmbH und Enrique Gasa Valga Dance Company präsentieren

VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO

Das preisgekrönte Tanztheater von Enrique Gasa Valga feiert in diesem Winter das Leben und das Werk der Ausnahmekünstlerin in Hamburg und Stuttgart

Eindringlich, intensiv, leidenschaftlich. Markante Augenbrauen, farbenfrohe, traditionelle mexikanische Kleidung, die Haare streng gescheitelt und oft mit Blumen oder Schleifen geschmückt: Frida Kahlo (1907 bis 1954) malte immer wieder sich selbst – als Ausdruck ihrer inneren Welten. Heute gilt sie als berühmteste Künstlerin der Welt. Eines ihrer Selbstporträts wurde erst im letzten Jahr für 48 Millionen Euro versteigert. Die mit 47 Jahren verstorbene Malerin ist eine Ikone der Popkultur und des Feminismus, zudem Leitfigur der indigenen Kultur ihres Heimatlandes Mexiko. Immersive Ausstellungen ihres Werkes sind seit Jahren Publikumsmagneten, in der Londoner Tate Modern beleuchtet gerade eine Schau ihren Mythos. Ihr Vermächtnis – Ausdruck eines Lebens voll Anmut, ungeheuerlichem Schmerz und unerschütterlichem Lebenshunger – berührt Menschen auf der ganzen Welt. „Ich bin nicht krank, ich bin zerbrochen. Aber solange ich malen kann, bin ich froh, dass ich am Leben bin“, betonte Frida Kahlo immer wieder. So wurde sie auch zur Inspirationsquelle und Reibungsfläche für andere Kunstformen. Der international renommierte katalanische Choreograf Enrique Gasa Valga bildet in seiner preisgekrönten Produktion VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO ihren unbezähmbaren Geist durch Bewegung eindrücklich ab.

2010 am Tiroler Landestheater in Innsbruck uraufgeführt, wurde VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO mit dem österreichischen Musiktheaterpreis, dem Goldenen Schikaneder, für die beste Ballettproduktion der Saison 2011/12 ausgezeichnet. Es folgten Auftritte in ganz Europa. Nach umjubelten Sommer-Gastspielen an den renommierten Opernhäusern in Hannover und Dresden ist VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO diesen Winter exklusiv vom 16. bis 27.12.2026 auf Kampnagel in Hamburg und vom 29.12.26 bis 10.01.2027 im Theaterhaus Stuttgart zu erleben.

Das gefeierte Tanztheaterstück entführt das Publikum gleich in ihr Geburtshaus – die legendäre Casa Azul (Das „Blaue Haus“) in Mexiko-City. Heute residiert dort das offizielle Museo Frida Kahlo. Hier beginnt sie – nach einem schweren Busunfall ans Bett gefesselt – mit dem Malen. „Lebe das Leben“ wird zum Motto ihres oft schmerzhaften Daseins. Die zwölf Tänzer*innen der Enrique Gasca Valga Dance Company bringen mit großem Können und ungeheurer Kunstfertigkeit diesen Triumph der Lebensfreude über das Leid in Liebe und Leben der Malerin leidenschaftlich auf die Bühne. Fünf herausragende Live-Musiker und die eindrucksvolle Gesangsperformance von Greta Marcolongo verleihen dem in vierzehn wegweisende Lebensepisoden aufgeteilten Stück eine zusätzliche, mitreißende Intensität. Der Farbenrausch ihrer Bilder findet sich im aufwändigen Bühnenbild und in den liebevoll gestalteten Kostümen wieder.

Eine zutiefst menschliche Lebensgeschichte

VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO zeigt das leidenschaftliche Leben der berühmten mexikanischen Künstlerin. Ein Leben, das sie der Kunst widmete, die auch immer ein autobiografisches Mittel war, um ihre persönliche Realität auszudrücken. „Sie war eine Frau von ungeheurer Stärke und Widerstandsfähigkeit, die im Laufe ihres Lebens zahlreiche Herausforderungen und Widrigkeiten zu bewältigen hatte. Ihre Geschichte ist zutiefst menschlich“, ist Enrique Gasca Valga überzeugt. Ihre Gemälde sind eine Art visuelles Tagebuch, in dem sie ihre physischen wie emotionalen Schmerzen, ihre Identität, politische Überzeugung und nicht zuletzt auch ihre Liebe zu dem 21 Jahre älteren Maler Diego Rivera verarbeitete. Ihre mehr als 150 Bilder sind nicht nur das Ergebnis künstlerischen Schaffens, sondern unmittelbare Spiegelungen einer höchst komplexen Persönlichkeit.

Die Zwei Fridas

Um den Zwiespalt der Person Kahlo herauszuarbeiten, ließ sich Enrique Gasca Valga vom weltberühmten Selbstportrait „Las dos Fridas“ inspirieren und setzt als Stilmittel mit Lara Brandi und Alice Amorotti zwei Tänzerinnen ein, die den Kontrast zwischen äußerer Erscheinung und ihren inneren Kämpfen auslotet: „Das Konzept der ‚Zwei Fridas‘ verdeutlicht die Dualität, die Kahlos Existenz ausmachte: Das öffentliche Bild, das sie der Welt zeigte, und die privaten Herausforderungen, die sie zu meistern hatte“, erklärt Gasca Valga. „Die Tänzerinnen und Tänzer verkörpern sowohl Fridas Stärke als auch ihre Verletzlichkeit.“ Seiner mutigen Dramaturgie ist es zu verdanken, dass dies auf besonders eindrucksvolle Weise gelingt und ein Tanztheaterstück entstanden ist, das die Komplexität ihres Lebens widerspiegelt und gleichzeitig die Essenz von Frida Kahlos einzigartiger Weltsicht erfasst.

Ein Gesamtkunstwerk aus Tanz, Musik und eindrucksvollen Bildern

Enrique Gasa Valga wählte für die Inszenierung 14 wegweisende Lebensepisoden: Die trotz einer Kinderlähmung lebhaftes Kindheit, die mit ihrem tragischen Busunfall abrupt endet. Ihre Liebe zum chronisch untreuen Diego Rivera, ihre Flucht nach Paris, wo sie eine Affäre mit der legendären Josephine Baker beginnt. Ihr politischer Kampf und die Affäre mit Leo Trotzki, ihrer Reise mit Diego nach New York, wo sie eine Fehlgeburt erleidet. Die letzte Episode führt ins Jahr 1954, Man sieht Kahlo auf dem Sterbebett ein Wassermelonengemälde signierend: VIVA LA VIDA.

Die mit Piano, Trompete, Gitarre, Bass und Akkordeon besetzte Band spielt eine handverlesene Auswahl an neu-arrangierten alten Boleros (u. a. „La Llorona“, „Paloma Negra“ und „Volver Volver“), Tangos und traditionellen südamerikanischen Volksliedern (u.a. „La Cucaracha“). Ergänzt werden sie von eigens komponierten Werken des musikalischen Leiters Roberto Tubaro – beides die perfekte Grundlage für die außergewöhnliche Stimmperformance der „unvergleichlichen“ (*Sächsische Zeitung*) Lead-Sängerin Greta Marcolongo.

Durch die geniale Symbiose aus ausdrucksstarkem Tanz, eindrucksvollen Bildern und mitreißender Musik entsteht ein intensiv erlebbares Stück, das die Lebensgeschichte von Frida Kahlo geradezu fühlbar macht.

Der preisgekrönte Choreograf Enrique Gasa Valga

Enrique Gasa Valga wurde im katalanischen Esparreguera im Nordosten Spaniens geboren. Seit 14 Jahren leitet er das Ballett der Oper Innsbruck (Österreich). Nach Abschluss seiner künstlerischen Ausbildung, tanzte er beim kubanischen Nationalballett und hat bei mehreren europäischen Ensembles mitgewirkt. Im Jahr 2003 begann seine Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landestheater Innsbruck. Sechs Jahre später wurde er dort Leiter der Tanzkompanie und inszenierte zahlreiche Opern, Musicals und Ballette. Sein Repertoire umfasst heute mehr als 50 Tanzproduktionen, Opern und Musicals, wie z.B. *Jesus Christ Superstar*, *Beethoven lautlos*, das spannende und humorvolle *Das bin ich* oder auch *Dante Inferno*. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Direktor der Tanz Company Innsbruck wurden sechs seiner Produktionen für den Österreichischen Musiktheaterpreis nominiert – VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO und *The Tempest* konnten die Preise als „Beste Tanzproduktion“ mit nach Hause nehmen. Im Dezember 2023 gründete der international renommierte Choreograf und Regisseur die Enrique Gasa Valga Dance Company. Die Premiere und Aufführung des Stücks *Lágrimas Negras* (über das Leben von Bebo Valdés), bei dem Cucurucho Valdés, der Enkel von Bebo selbst live mitspielt, gilt als durchschlagender Erfolg: Alle acht Aufführungen waren mit insgesamt zehntausend Zuschauern restlos ausverkauft.

„Ein intensives Theatererlebnis, das uns Freude bereitet und uns begeistert, weil es das Leben feiert,“ urteilt der **Münchener Merkur**. Die **Sächsische Zeitung** aus Dresden ergänzt: „Was für ein Jubel: Valgas gelingt eine Bewegungssprache zu entwickeln, die die emotionale Welt der Künstlerin einfängt.“

VIVA LA VIDA – A TRIBUTE TO FRIDA KAHLO

Exklusive Wintergastspiele 2026/2027

Termine:	16.12. – 27.12.2026 29.12.26 – 10.01.2027 25.06. – 27.06.2027	Hamburg I Kampnagel Stuttgart I Theaterhaus Baden-Baden I Festspielhaus
Vorverkauf:	An allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter eventim.de	
Preise:	Ab € 40,40 (Hamburg), € 50,40 (Stuttgart) und € 59,90 (Baden-Baden) (Preise verstehen sich inklusive aller ticketbezogenen Gebühren, möglicherweise fallen weitere Gebühren für Service und Versand an)	
Informationen:	www.limelight-live.de	